



Bezeichnung des Reitweges: R6

Länge des Reitweges: ca. 9 km
Beteiligte Gemeinden: Rastorf, Preetz, Lehmkuhlen
Schwentinental (OT Raisdorf)
Parkmöglichkeiten: „Rasthuus an´t Krüz“, Parkplatz am
Rastorfer Kreuz an der B202/L211

Anfahrt: An Sommersonntagen wird wegen der
Motorradtreffen die PKW-Anreise über den
Rastorfer Weg von Rosenfeld aus empfohlen

Der Reitweg befindet sich auf der im Süden angrenzenden ehemaligen Kiesabbaufäche. Wir biegen nach links ab und reiten an der Rückseite des Rasthauses vorbei auf dem etwas lehmigen Randstreifen.

Nach etwa 1000m erreichen wir die Kreuzung an der Wildkoppel. Hier kreuzen wir die L211 und müssen jetzt etwa 400m auf dem asphaltierten Wildenhorster Weg reiten. Der Ackerrandstreifen Richtung Bredeneek, den wir nach ca. 700m erreichen, ist dann umso schöner. An dessen Ende gelangen wir durch einen Knick hindurch auf die alte Bahndammbrücke über die Spolsau.

Danach folgen wir diesem Flüsschen auf ca. 150m am Feldrand entlang bis wir auf den Feldweg zum Reitstall Bredeneek gelangen.

Der unbefestigte Weg (ca. 900m) führt uns an der Biogasanlage und den Schweineställen vorbei bis zur Abbiegemöglichkeit Richtung R1, Rethwisch.

Wir reiten nach rechts ca. 800m auf der Schotterstraße bis zur Firma „Frank Druck“.

Nun kreuzen wir wieder die L211 und reiten nach links in den Wald. Nach ca. 100m biegen wir rechts ab, um das vor uns liegende Grundstück zu umreiten.

Dann müssen wir ein kurzes Stück den Radweg nutzen und gelangen unter der Schwentinetalbrücke hindurch zur Straße „Ellhornshörn“. Diese führt uns zum Schwentine-Wanderweg „Backwiese“.

Über die Holzbrücke wechseln wir auf das andere Ufer und reiten durch den Wald Richtung Norden. Es geht wieder unter der Schwentinetalbrücke hindurch, und wir reiten auf dem linken Streifen neben der unbefestigten Rastorfer Straße ca. 1000m bis zum Feldweg (Klosterweg) nach links hoch zur Weinbergsiedlung.

Dort erreichen wir den Reiterhof Kowalewski und den Rundweg 5 und folgen nach rechts etwa 700m der Straße „Am Weinberg“ bis zum „Totenredder“.

Nach ca.400m auf diesem Spurplattenweg verlassen wir wieder den Rundweg 5 und biegen nach rechts in den Wanderweg ab. Wir nutzen wieder die linke Wegseite und gelangen nach ca. 700m an eine Böschung, hinab zu zwei alten Betonbrücken über die Schwentine.

Nach dem Erklimmen der Böschung auf der anderen Seite kommt rechts das Gut Rastorf zum Vorschein. Nun geht's weiter auf dem Rastorfer Weg (Schotterstraße), bis auf der rechten Seite der Wald endet. Von dort reiten wir hinter dem Knick ca. 400m auf der ehemaligen Kiesabbaufäche bis zum Ausgangspunkt zurück.